

Strategische Zielsetzungen der Gemeinde Muttenz 2009–2013

Die Gemeinde
informiert

- Mit dem **«Polyfeld»** Muttenz befindet sich die Gemeinde in einer der umfassendsten und komplexesten planerischen Entwicklungsphasen der letzten Jahrzehnte. In den kommenden vier Jahren werden die planerischen und politischen Grundlagen für die gesamte Arealentwicklung mit Fokussierung auf Wissen, Wohnen, Arbeiten und Begegnung gelegt.
- Mit der **Masterplanung Bahnhof** wird die planerische Grundlage gelegt, um das Gebiet rund um den Muttenzer Bahnhof aufwerten und als Eingangstor von Muttenz entwickeln zu können.
- Die zukünftigen **Standorte der Primar- und Sekundarschule** werden definiert und die planerischen Grundlagen erarbeitet, damit Schulraum zukunftsgerichtet (Stichwort 6/3) realisiert werden kann.
- Die Ergebnisse aus dem **Bauinventar Baselland** sind mit den jeweiligen Grundeigentümern besprochen und weitgehend in die kommunale Nutzungsplanung aufgenommen.
- Die Projekte **Birsstadt** und **IBA 2020** (Internationale Bauausstellung) sind auch für unsere Gemeinde von grosser Bedeutung. Muttenz ist bestrebt, in diesen Projekten eine aktive Rolle zu übernehmen.

Tiefbau und Werke

- Ein Instrument zur **Koordination der Sanierungs- und Erneuerungskonzepte** von Strassen und Werkleitungen ist erstellt und in Funktion.
- Der **Dorfbach** ist abgeleitet.
- Die **Bau- und Strassenlinienpläne** für das Strassennetz im Siedlungsgebiet sind erstellt.
- Das Projekt **Verkehrsberuhigung** ist abgeschlossen.
- Die **Zustandsanalyse der Gemeindestrassen** und das **Beleuchtungskonzept** sind erstellt und die daraus hervorgegangenen Massnahmenpläne in der Umsetzung.
- Die Aufwertung der **Grünanlagen** gemäss «Grün- und Freiraumkonzept», insbesondere bei künftigen Arealentwicklungen, sind in der Umsetzung. Der Unterhalt aller Grünanlagen erfolgt gemäss separatem Konzept.

- Das **Trinkwasser** aus den Brunnen in der Hard wird mehrstufig aufbereitet. Die Produktion und Eigentumsverhältnisse sind geklärt.
- Das **Leckkontrollsystem** ist installiert und in Funktion. Die Netzverluste sind mittelfristig auf <5% gesenkt.

Soziales und Gesundheit

- Die Übernahme **vormundschaftlicher Aufgaben** durch den Kanton wird zum Anlass genommen, die Integration koordinierender Aufgaben im Gesundheits- und Altersbereich in der Abteilung Soziale Dienste anzugehen.
- Projekte **interkommunaler Zusammenarbeit** von sozialen Organisationen im Rahmen von «Birsstadt» und weiteren Kooperationen werden aktiv umgesetzt.
- Der interkommunale **Sozialdaten-Vergleich** wird weiter geführt, um daraus zukunftsorientierte Massnahmen für die Sozialhilfe vor Ort abzuleiten.
- Die Gemeinde betreibt selbst oder mit externen Trägerschaften ein niederschwelliges **Beschäftigungsangebot für Langzeit-Arbeitslose**.
- Ein Leitbild für die **Pflege und Betreuung älterer Menschen** und ein separates Papier über Bedürfnisse aktiver Senior/innen ist durch eine Arbeitsgruppe erstellt.
- Die **Erweiterung des Pflegebetten-Angebots** erfolgt aufgrund der Abwägung zwischen aktuellen Bedürfnissen und mittelfristigen Prognosen in kleinen Schritten.

Umwelt und Sicherheit

- Angesichts der Beeinträchtigung des Grundwassers strebt der Gemeinderat für alle drei **Deponien** im Sinne einer abschliessenden Lösung Massnahmen an, die es erlauben, die entsprechenden Einträge im kantonalen Kataster der belasteten Standorte zu löschen.
- Die **Siedlungs- und Landschaftsräume** werden weiterhin gesichert und im Sinne einer hohen Lebensqualität aufgewertet: Umsetzung von geplanten Massnahmen (Zonenplan und Landschaftsentwicklungskonzept), Umsetzung von Grün- und Freiraumkonzepten, Aufwertung und Ausdolung von Fliessgewässern.

- Der **Energiestadt**-Gedanke wird weiter verfolgt und vertieft. Die Abfallverwertung wird ausgebaut, die Strategie der Kompostieranlage Hardacker evaluiert, das verantwortungsvolle und bewusste Handeln auf weitere öffentliche und private Organisationen übertragen, d.h. Muttenz ist bestrebt, die erste Baselbieter Gemeinde mit dem goldenen «Award Energiestadt» zu werden.
- Bei der Mobilität wird die Bevölkerung zu umweltbewusstem Handeln angehalten. Dazu dient die Bewirtschaftung von **Parkraum** und die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Mit einem Mobilitätsmanagement gehen die Verwaltung der Gemeinde und die öffentlichen Institutionen mit gutem Beispiel voran. Dem Langsamverkehr wird hohe Priorität eingeräumt.
- Die Abteilung Sicherheit wird überprüft und in Bezug auf die Gemeindepolizei, die Feuerwehr und den Zivilschutz eine **Evaluation** der Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Gemeinden durchgeführt.

Bildung, Kultur, Freizeit

- Die Einführung einer **Erziehungsberatung** für Eltern mit Kindern im Primarschulalter wird im Rahmen eines Gesamtkonzepts Kinderbetreuung und Beratung überprüft.
- Der **Mittagstisch** und die **Nachmittagsbetreuung** in der Primarschule sollen bedarfsorientiert eingeführt werden.
- Die **Museen Muttenz** erhalten eine neue Organisationsstruktur. Die Standortfrage ist in die Arealentwicklung «Polyfeld» einzubeziehen.
- Die Problematik **Littering und Vandalismus** soll durch Verstärkung des Streetworkings sowie Angebote der offenen Jugendarbeit seitens des Departements Bildung, Kultur, Freizeit angegangen werden.
- Das **Gemeindesportanlagen-Konzept** soll weiterhin zu einem bewegungsaktiven Muttenz beitragen.
- Das **Kultur- und Vereinsleben** in Muttenz wird weiterhin finanziell und ideell unterstützt. Räumliche Synergien mit der Arealentwicklung «Polyfeld» sind zu prüfen.

■ Einleitung

■ Übergeordnete Ziele des Gemeinderats

■ Departementale Ziele des Gemeinderats

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Muttenz

Das Gedeihen unserer Gemeinde ist unser aller Ziel. Wie im Leben überhaupt, muss man sich aber auch auf der politischen Ebene mit Anspruch und Wirklichkeit auseinandersetzen. So ist z.B. nicht alles finanzierbar, was wünschenswert ist, um Muttenz als lebenswerten Wohnort und attraktiven Wirtschaftsstandort zu gestalten. Beim Abwägen geht es dem Gemeinderat darum, den für ein Postulat gangbaren Weg realisieren zu können. Dafür orientiert sich der Gemeinderat an seinen übergeordneten und departementalen Zielsetzungen, die er für den Zeitraum von 2009 bis 2013 festgelegt hat.

Solche strategischen Zielsetzungen hat sich der Gemeinderat erstmals für die zurückliegende Legislatur gegeben. Darin hat er sein jährliches Arbeitsprogramm sowie dasjenige der Verwaltung festgelegt. Dass dadurch auch das Erreichte jeweils beurteilbar geworden ist, stellt eine bewusst angestrebte Verbesserung dar. Eine Bilanz zu den Zielen und Erfahrungen von 2005 bis 2009 hat der Gemeinderat vorgenommen, als er sich für die neuen Legislaturziele in Klausur begeben hat.

In der ersten Klausur wurden neue Erkenntnisse gewonnen, indem der Gemeinderat nicht nur die fortzuführenden Projekte beurteilte, sondern den Blick auch vorwärts richtete – das Jahr 2020 bildete dafür den Horizont. Dazu sind die wünschenswerten Eckwerte für die Entwicklung von Muttenz in Arbeitsgruppen erarbeitet und danach im Plenum diskutiert und gutgeheissen worden. In der zweiten Klausur hat der Gemeinderat zusammen mit allen Verantwortlichen der Verwaltung seine Legislaturziele auf die Realisierbarkeit hin überprüft und sie dann in eine beschlussreife Form übersetzt.

Mit dieser Publikation stellt der Gemeinderat Muttenz Ihnen vor, welches die übergeordneten und die departementalen Ziele sind, die der politischen Arbeit von 2009 bis 2013 auf exekutiver Ebene zugrunde liegen – zum Wohle von Muttenz!

Gemeinderat Muttenz

Übergeordnete Ziele des Gemeinderats für den Zeitraum 2009–2013

Gesellschaftliche Entwicklung

Die die Politik dauerhaft begleitende Projektarbeit geht einher mit dem demographischen Wandel. Daher gilt die Aufmerksamkeit den Bedürfnissen und Zielen zum einen der Alterspolitik und ihren Institutionen (Alters- und Pflegeheime, Alterswohnungen; Altersiedlungen durch Private), zum anderen der Jugendpolitik und ihrer Umsetzung. Für beides werden Förderung und Investition von der Gemeinde mitgetragen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Mitte 2009 muss man beim Ausblick über die wirtschaftliche Lage gewärtigen, dass sie viel Ungewissheit birgt. Sicher ist einzig, dass eine Entwicklung, die für Industrie und Gewerbe zunehmend ungünstig verläuft, sich über kurz oder lang auf die Steuereinnahmen auswirkt: Das würde die Möglichkeiten von Muttenz zwingend einschränken. Doch grosse Aufgaben bringen einen grossen Finanzbedarf mit sich und legen originelle Anstrengungen nahe. Dem allem ist sich der Gemeinderat bewusst und handelt deshalb nach dem Prinzip: Er beschliesst keinen Projektplan ohne Finanzplan und ohne Kommunikationsplan.

Anliegen der Einwohnenden

Die Anliegen der Einwohnenden sind das Tagesgeschäft der Verwaltung und dafür sind ihre Infrastrukturen vorhanden und eingespielt, ebenso die politischen Pfade, um eine politische Initiative zu ergreifen oder um ein Postulat zu einem Sachgeschäft vor den Gemeinderat zu bringen.

Grössere Investitionen

Investitionen zur Erfüllung der kommunalen Kernaufgaben müssen weiterhin getätigt werden können und sind deshalb zentral für die Finanzplanung. Muttenz ist bereit, als Partner von Kanton und Investoren in den nächsten vier Jahren grosse Investitionen zu finanzieren. Es können dafür temporäre Steuererhöhungen infrage kommen. Damit das zentrale Projekt «Polyfeld» seiner Realisierung zugeführt wird, können strategische Landkäufe, Beteiligungen an Trägerschaften und weitere Kooperationen eingegangen werden.

«Polyfeld»

Der Perimeter «Polyfeld» beinhaltet die Fachhochschule Nordwestschweiz und weitere kantonale Bildungseinrichtungen. Kommunale Angebote und Dienstleistungen sowie Freizeit- und Kulturaktivitäten sollen das im «Polyfeld» entstehende Angebot von Wissen, Wohnen, Arbeiten und Begegnung ergänzen und bereichern. Die Anstrengungen des Gemeinderats zielen darauf ab, mit der Arealentwicklung «Polyfeld» Muttenz als Bildungs- und Wirtschaftsstandort zu stärken sowie die räumlichen Qualitäten der Gemeinde aufzunehmen und weiterzuentwickeln.

Departementale Ziele des Gemeinderats für den Zeitraum 2009–2013

Verwaltungs- und Geschäftsführung, Wirtschaftsbeziehungen

- Die Revision des **Personalreglements** wird abgeschlossen und tritt in Rechtskraft.
- Die **Strukturen einzelner Abteilungen** werden im Rahmen der fortlaufenden Überprüfung der Gesamtverwaltung auf ihre Zweckmässigkeit hin untersucht und allenfalls angepasst.
- Die **Kommissionsorganisation** gemäss der Gemeindeordnung wird überprüft und allenfalls angepasst.
- Die **Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden** in der Region wird wahrgenommen:
 - zwecks engerer Zusammenarbeit mit den Birsstadt-Gemeinden,
 - um Synergiepotenziale zu suchen und Zweckverbände und Verbände zu unterstützen oder zu initiieren.
- Die **Interessen von Muttenz** werden im Kanton und im Verband basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) berücksichtigt; im VBLG und anderen relevanten Gremien nimmt Muttenz eine aktive Rolle ein.
- Die **Rahmenbedingungen für die kommunale Wirtschaft** bleiben attraktiv und werden dank diesen Eckwerten weiter verbessert: Bevorzugung von Betrieben mit hoher Wertschöpfung; Wirtschaftsförderungsstelle als Anlaufstelle erhalten; «Polyfeld» Muttenz als Projekt zur Ansiedlung neuer Firmen nutzen.

Finanzen

- Jeder Projektbewilligung liegt ein verbindlicher Finanzplan zu Grunde.
- Die allgemeine Aufgabenerfüllung erfolgt bei unveränderten Steuersätzen.

Hochbau und Planung

- Mit der Annahme der Nutzungsplanung Landschaft hat sich die Bevölkerung für die **Renaturierung der Birs und die Aufwertung des Schänzli-Areals** ausgesprochen. Die Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Landschaft und die weiteren Planungen werden vorangetrieben und damit die Basis gelegt, dass nach 2012 das Gebiet als Naturerholungsgebiet entwickelt werden kann.